

# Herausforderndes, erfolgreiches Jahr

Dem Jahresbericht der Mojuro kann entnommen werden, dass das vergangene Jahr sehr viele Veränderungen mit sich brachte. Das Team hatte einige Herausforderungen zu meistern.

**S**o wurde zu Beginn des Jahres die Organisation der Mojuro mit einer Vorpraktikumsstelle zu 50 Prozent und einer Führungsfunktion ausgebaut. Sira Keller übernahm die Leitung des neuen Dreierteams. Parallel dazu beschloss die Kommission die Durchführung eines Konzeptprozesses, um neue Betriebsstrukturen und Führungsinstrumente zu erarbeiten. Ausserdem startete der Aufbau der Jugendarbeit in Stetten.

Die Inbetriebnahme der Jugendräume in Stetten und Bellikon in diesem Jahr ist das erklärte Ziel. Zudem wird die Mojuro neu die Primarstufe als Sekundärzielgruppe aufnehmen. Die Vernetzung mit allen Primarschulen wird aufgebaut und erste Projekte sollen durchgeführt werden. Ebenso wird die Kooperation mit den regionalen Kirchen- und Jugendvereinen gestärkt.

## Die «Träffpunkt» in Stetten waren sehr beliebt

Die Träffpunkt finden wöchentlich auf den Schulhausplätzen der Vertragsgemeinden statt. Jugendliche treffen sich hier, um miteinander Zeit zu verbringen, zu plaudern, Musik zu hören oder um miteinander zu spielen und Sport zu treiben. Das Mojuro-Mobil ist ausgerüstet mit Spielmaterial und einem kleinen Kiosk. Die Jugendarbeitenden gestalten über den regelmässigen Kontakt Beziehungen zu den Jugendlichen und bieten sich als Gesprächspartner bei Fragen, Problemen oder Projektideen an. Im 2013 besuchten gesamtthaft 1263 Jugendliche die an-



Impression von einer gut besuchten Sportnacht in Stetten.

Foto: zVg

gebotenen Träffpunkt. 30% kamen aus Stetten, 26% aus Oberrohrdorf, 18% aus Niederrohrdorf, 15% aus Remetschwil, 10% aus Bellikon und 1% aus Künten. «Der Träffpunkt in Stetten wurde in diesem Jahr erstmals durchgeführt und erfreute sich deshalb grosser Beliebtheit. Interessant ist, dass die Nutzung der anderen Gemeinden ziemlich genau den prozentualen Anteil der Einwohnerzahlen widerspiegelt», heisst es im Mojuro-Jahresbericht.

## Belliker Oberstufenschüler wünschen sich einen Jugendraum

Der Bällikertreff hat einige Veränderungen erlebt. Franziska Ernst verliess das Betreuungsteam im Sommer, worauf Kevin Moor für ein halbes Jahr einsprang. Jonas Hauenstein und Sira Keller betreuen nun den Treff. Der Oberstufentreff war kaum besucht, deshalb wurden die Daten zugunsten eines Mittelstufentreffs genutzt, der sich sehr erfreulich entwickelt. Immer mehr engagierte Jungs und Mädchen brachten Ideen ein, organisierten Ess-

waren oder Dekorationen für die Disco, den Kinoabend oder das Schoggi-fondue.

Die Oberstufenschüler haben an einem von der Gemeinde durchgeführten Workshop im 2012 klar das Bedürfnis nach einem Jugendraum formuliert. Der aktuell genutzte Raum im alten Schulhaus ist ungeeignet, weil durch die Mehrfachnutzung keine längerfristigen Installationen möglich sind. Die Gemeinde nimmt dieses Anliegen laut der Mojuro ernst und hat sie mit der Einrichtung eines Jugendraumes im UG des Schulhauses beauftragt.

## Hoher Stellenwert der Beratung

Die Jugendarbeitenden bieten sich den Jugendlichen als Vertrauenspersonen an. Sie stehen unter Schweigepflicht, hören zu, gehen auf ihre Anliegen ein oder spiegeln sie kritisch in ihrem Verhalten. Je nach Fall und Einverständnis der Jugendlichen werden Schulsozialarbeiter, Lehrpersonen, Eltern oder andere Fachstellen mit einbezogen oder eine Triage gemacht. 53

Prozent der Kontakte betrafen Triage, Konfliktklärung, Mobbing, Budgetberatung oder den Aufbau der Chummerbox Stetten. Die restlichen verteilten sich wie folgt: Bewerbungen (16%), Schule/Beruf (13%), Familie (8%), Beziehungen (7%) sowie Sucht (3%).

Das Elternforum besteht aus freiwillig tätigen Eltern aus den Vertragsgemeinden. Sie engagieren sich, indem sie regelmässig Elternabende mit Fachreferenten zu brennenden Elternthemen organisieren. In diesem Jahr wurde die Thematik «Umgang mit neuen Medien» bearbeitet. Eltern erhielten Informationen, Anwenderkenntnisse und Anstösse für Regelungen in der eigenen Familie.

Im Jahr 2013 wurde der DJ-Workshop neu konzipiert. Es gibt klare Abläufe mit Lernmodulen und Lernhilfen sowie einer angepassten Abschlussprüfung mit Diplom. So konnten in diesem Jahr viele Jugendliche von dem Angebot profitieren und ihr Können an den Sportnächten und anderen Anlässen der Mojuro zum Besten geben.

Im 2013 haben 13 Jungs den Workshop absolviert und bestanden. Im Juni fand ein Streetsoccer-Anlass auf dem Schulhausplatz Hüslersberg in Niederrohrdorf statt. Die Initiative für diesen Event kam ausschliesslich von Jugendlichen. Sie bildeten ein OK aus acht Jugendlichen und trafen sich regelmässig zu Sitzungen. Sie gestalteten den Flyer selbstständig, machten Werbung und organisierten Freiwillige für die Bar und den Essensstand. In der Planung und Umsetzung wurden sie durch die Jugendarbeitenden begleitet. Der Anlass war ein voller Erfolg. Insgesamt nahmen 71 Jugendliche daran teil.

Über die erfolgreichen Sportnächte wurde im «Reussbote» bereits ausführlich berichtet. Informationen über den Aufbau der Jugendarbeit in Stetten folgen demnächst. (zVg/sha)